

Schützenverein Schopp

Schopper Schützen kehren mit einem Sieg und einer Niederlage aus Marbach zurück.



(Bild: Schopper Jungtalent Christina Vatter in der Konzentrationsphase vor dem Schuss)

Beim 5+6 Wettkampf am vergangenen Sonntag war die erste Schopper Mannschaft zu Gast bei dem TSV Marbach. Die Sportschützen aus Schopp hatten an diesem Sonntag, die SG Speyer und den TSV Marbach als Gegner.

Bei dem Pfälzer Duell Schopp gegen Speyer waren die Emotionen hoch gesteckt. Da die Speyerer nach ihrem furiosen Auftakt (zwei Siege nach den ersten beiden Wettkämpfen) schon 4 Mannschaftspunkte auf ihrem Konto hatten, dann aber alle nachfolgenden Kämpfe verlor, war man gegen Schopp nun im Zugzwang. Um den drohenden Abstieg zu Entringen, musste ein Sieg über Schopp her. Die Schopper brauchten die Punkte natürlich auch, wollte man als Tabellenzweiter in die Relegation zum Aufstieg in die erste Liga. Da im Vorfeld klar war das die Schopper Schützin Nr. 4 Gianna Fiola wegen einer Operation ausfallen würde, keimte natürlich auch etwas Hoffnung auf Speyerer Seite auf.

Bis zur Hälfte der Partie war alles offen, die Führung wechselte ständig hin und her. Die Nummer 1 im SVS Team Eva Naudsch, amtierende Polizeieuropameisterin trat gegen den französischen Nationalschützen Remi Mathis an. Nach 20 Wettkampfschüssen, war die Partie ausgeglichen, aber nach der dritten Serie konnte Naudsch ihre Führung langsam ausbauen und in der letzten Serie musste der Franzose erkennen dass er dieses Match verlieren wird. Mit 394 zu 390 Ringen ging dieser Punkt nach Schopp. Auf Position 2 trat Patricia Seipel gegen Uhrig Tobias an. Mit 97-100-97-100 und einem Gesamtergebnis von 394 Ringen war der Speyerer Schütze von Anfang an Chancenlos und verlor mit 385 Ringen seinen Punkt. Auf Position 3 schoss Thomas Wüest gegen Pierdiluca Frank von der SG Speyer. Wüest fand vom Anfang an nicht in seinen Wettkampf und eröffnete mit einer 95er Serie, was den Schützen aus Speyer motivierte, da er mit einer 98er Serie sogleich die Führung übernehmen konnte. Bis zur letzten 10er Serie sah es so aus als würde dieser Punkt auf das Konto der SG gehen, aber jetzt, zeigte Pierdiluca Nerven und die Partie endete Unentschieden mit 390 zu 390 Ringen. Das erste Stechen stand auf dem Programm, was der Schopper Wüest routiniert im ersten Stechschuss mit einer 10 zu einer 9 für sich entschied. Damit wanderte Punkt Nummer 3 auf das Konto vom SV. Auf Rang 4 trat Kai Wagner gegen Stadler Tamara von der SG an. Von Beginn an war das Match der beiden spannend, das Stadler mit 98 zu 96 Ringen eröffnete. Erst die zweite Serie brachte den Umschwung als Wagner mit 98 Ringen konterte und Stadler nur 95 Ringe schaffte. In Serie 3 gab es dann einen Gleichstand 94 zu 94. Erst in der Schluss-Serie Serie konnte Wagner das Blatt wenden, in dem er mit 99 Ringen ausschoss. Da konnte die junge Speyerin mit 96 Ringen nicht mehr mithalten und so ging auch dieser Punkt mit 387 zu 383 Ringen nach Schopp. Auf Position 5 ging ein weiteres Jungtalent vom SV Schopp als Premiere an den Start. Mannschaftsführer Mohrhardt gab der 16 jährigen Schützin Christina Vatter die Chance sich vor Publikum beweisen zu können, zumal die Jungschützin am 10 und 11 Dez. zu den Europameisterschaftsausscheidungen in München eingeladen wurde. Christina Vatter schoss gegen Frey Florian von der SG. Beide Kontrahenten eröffneten ihre erste Serie mit 98 Ringen. Die zweite Serie brachte schon die Wende als Vatter eine weitere 98 folgen ließ, aber Frey nur noch mit 92 Ringen dagegenhalten konnte. In der 3. Serie schaffte es der Speyerer Schütze noch einmal aufzuholen. Beide beendeten ihre dritte Serie mit 97 Ringen. Serie 4 brachte die Entscheidung als die letzte Serie von Florian Frey mit 96 Ringen angesagt wurde, wusste die junge Vatter die noch bei Schuss 35 war bereits, dass sie gewonnen hatte. Mit 93 Ringen beendete Christina ihren Wettkampf und einem Gesamtergebnis von 386 zu 383 Ringen. Damit buchte Vatter ihren ersten Bundesligapunkt auf das Schopper Konto zum Stande von 5:0

Die dritte Begegnung des Tages Königsbach – Speyer endete ebenso deutlich mit 5:0 für Königsbach. Damit wurde die SG Speyer voll in den Abstiegsstrudel gezogen.

In der letzten Partie des Tages stand der SV Schopp dem Gastgeber dem TSV Marbach gegenüber. Die Begegnung wurde vom Schopper Mannschaftsführer Mohrhardt als überaus brisant eingestuft, da Marbach morgens in der ersten Begegnung bereits dem KKS Königsbach knapp mit 2:3 unterlag. Sowohl Marbach wie Speyer ums „Überleben“ kämpfen muss, waren nach der morgendlichen Niederlage die Emotionen hochgeschraubt. Die Halle füllte sich noch einmal bis fast auf den letzten Platz. Die Marbacher Fans wollten ihre Mannschaft vor dem Abstieg retten, dem entsprechend war die Stimmung in der Halle, nur ein Sieg konnte sie vorerst aus der Gefahrenzone bringen. Auch die Königsbacher Fans schlugen sich auf die Marbacher Seite, da sie durch einen Marbacher Sieg in der Tabelle mit dem SV Schopp gleichziehen konnten.

Auf Position 3 schoss für den SV Thomas Wuest gegen Rösner Bernd. Da Wüest überaus schnell schoss und mit 100 Ringen super eröffnete wurde dem TSV Gegner sehr schnell klar, dass dieser Punkt mit 395:385 nach Schopp ging.

Auf Rang zwei fand die Begegnung Seipel Patricia gegen Hefner Stefanie statt. Seipel lies der ersten 97 er Serie zwei 100er folgen und zwang damit die Marbacherin mit 393 zu 387 Ringen zum Nachsehen. Jetzt lag die Spannung auf Position 1, 4 und 5. Auf Pos.4 die neu eingewechselte Schmitz Katja gegen Kempf Katharina vom TSV. Schmitz kam mit 97 gut in den Wettkampf, zeigte aber in der zweiten Serie eine leichte Schwäche, was Kempf sofort nutzte und eine leichte Führung aufbaute. In der dritten Serie konnte Schmitz noch einmal mit 98 Ringen aufschließen, was die Marbacherin aber nicht aus dem Konzept brachte sie schoss von Anfang an mit allen Fans im Rücken gleichmäßig mit 98,97,97,97 und einem Gesamtergebnis 389 Ringen ihren Kampf zu Ende. Die Marbacher Fans waren begeistert. Die Schopper Schmitz benötigte in ihrer letzten Serie eine 100 zum Sieg. Unterlag aber diesem Druck, konnte nur noch 93 Ringe verbuchen und verlor ihren Kampf mit 383 Ringen. Dieser erste Punkt ging auf das TSV Konto. Mittlerweile schöpften die Marbacher wieder Hoffnung und die ganze Spannung lag auf den Positionen 1 und 5. Auf Position 5 trat Wagner Kai gegen den erfahrenen Marbacher Krank Michael an. Mit den Fans im Rücken wuchs der Marbacher gleich in der ersten Serie über sich hinaus und eröffnete mit 100 Ringen. Der Schopper Wagner, überrascht durch diese erste hohe Serie konnte nur 95 Ringe dagegensetzen. Als Krank seine zweite Serie mit 96 beendete, erwachte der Kampfgeist von Wagner wieder und versuchte mit einer 97er Serie Anschluss zu finden. Die dritte Serie des Marbacher mit 97 Ringen brachte dann die Wende, da Wagner nur 95 Ringe entgegensetzten konnte. Seine vierte Serie beendete Krank mit 96 und einem Gesamtergebnis von 389 Ringen. Kai Wagner wusste dass der Kampf verloren war, setzte aber noch eine 99er Serie hinterher, was aber lediglich für ein Gesamtergebnis von 386 Ringen reichte.

Nun war die Spannung fast körperlich spürbar. Alle Augen lagen auf der Position eins. Naudsch Eva gegen Gregori Marisa vom TSV. Nach einem über 3 Serien ausgeglichenen Kampf beendete die Schopper Naudsch ihre letzte Serie unter dem Druck der Gegnerischen Fans im Rücken mit einer 97er Serie und einem Gesamtergebnis von 391 Ringen. Im Gegenzug, unterstützt durch die Fans die jede 10 der Marbacherin mit frenetischem Jubel quitierten, gelang der jungen Schützin das nicht für möglich gehaltene, sie beendete auch ihre letzte Serie mit 98 Ringen und einem Gesamtergebnis von 392 Ringen. Nun brach der Jubel beim Endstand von 2:3 für Marbach durch und die Fans feierten ihre Schützin. Mit diesen 2 Mannschaftspunkten konnte sich Marbach von der Abstiegszone absetzen. Für die Mannschaft aus Schopp änderte sich auch mit dieser Niederlage nichts, sie bleibt nach wie vor auf dem zweiten Tabellenplatz und bestreitet den letzten Kampf am 8 Januar 2012 in Brigachtal um 13:30 Uhr gegen Schlusslicht Herxheim.